

Abschlussbericht

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Ganztagssekundarschule „Freiherr Spiegel“	Sekundarschule	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Wilhelm- Trautwein- Straße 19	38820	Halberstadt
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
A. Liesecke		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
7	Kunst, Geschichte, Deutsch	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
7a,b	45	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Frau Wilke- Gemeindepädagogin		
Frau Sonnek- Untere Denkmalschutzbehörde		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners		
Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Halberstadt- Stadt der Kirchen
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)
<p>Halberstadt weist aufgrund der Zerstörung im 2. Weltkrieg ein eher modernes Stadtbild auf. Nur einzelne Stadtbereiche zeigen noch das ursprüngliche Gesicht der Stadt, das durch enge Straßen und Fachwerkhäuser geprägt war. Dominierend und auf den ersten Blick erkennbar waren und sind die zahlreichen Kirchen, von denen es auch heute noch mindestens neun gibt. Sie geben Aufschluss über 1000 Jahre Stadtgeschichte, die ohne den Bischofssitz Halberstadt nicht denkbar wäre. Diese Kirchen spielten nicht nur in der Vergangenheit eine bedeutende Rolle, sondern werden auch heute von den Kirchengemeinden genutzt.</p> <p>Am bekanntesten ist den meisten Schüler*innen der Halberstädter Dom, v.a. auch wegen seines Domschatzes. Die religiöse Bedeutung als Gotteshaus für Zeremonien im Rahmen des Kirchenjahres kennen die meisten Schüler*innen nicht. Ebenso fremd ist ihnen der Zusammenhang zwischen der Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen des Mittelalters und der Gestaltung der Kirchen und ihre Rolle im Alltag der Menschen.</p> <p>Deshalb sollen sie in diesem Projekt einzelne Kirchen, ihre Namensgebung, ihre Geschichte, ihre Bedeutung und Funktion vom 10. bis 19. Jahrhundert, ihre architektonischen Besonderheiten und ihre heutige Aufgabe und Nutzung in der Gesellschaft untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liebfrauenkirche - Dom St. Stephanus und Sixtus - St. Johannes - St. Laurentius - St. Martin - St. Moritz - St. Andreas - St. Katharina und Barbara - St. Burchardi

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

- Die Schüler*innen sollen die bereits in der 5. Klasse gesammelten Kenntnisse über den Denkmalschutz, seine Arbeit und seine Bedeutung bei der Erhaltung und den Schutz von Kulturgütern erweitern.
- Sie sollen erfahren, welche Kirchen in ihrer Heimatstadt zu finden sind und wie sie genutzt werden und erhalten werden können.
- Sie sollen Informationen über typische architektonische Baumerkmale von Kirchen sammeln und einzelne Kirchenbauten nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden untersuchen.
- Dabei erfahren sie Grundlegendes über die Baustile Romanik/ Gotik und typische Bauweisen und Materialien.
- Die Schüler*innen erlangen Einsichten in die Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen in der Vergangenheit und welche große Rolle darin die Kirche und die christliche Religion als Leitbild spielte.
- Sie begreifen, welche Rolle die Kirchen für die Entwicklung einer Stadt hatte.
- Sie nehmen Kirchen als Raum für liturgische Zeremonien wahr, aber auch als Ausdruck und Repräsentation von Macht und Einfluss.
- Ihnen soll anhand der intensiven Beschäftigung bewusst werden, dass es die Aufgabe ihrer Generation ist, die Zeugnisse der Vergangenheit zu bewahren und zu erhalten.

Bearbeitung aller Fragen in Zusammenhang mit Denkmalschutz:

- Was ist ein Denkmal? Woran erkennt man es?
- Welche Aufgabe hat der Denkmalschutz?
- Nach welchen Kriterien wählt man Objekte des Denkmalschutzes aus?
- Was regelt der Denkmalschutz?
- Welche Hilfestellungen gibt die Untere Denkmalschutzbehörde?
- Welche Denkmale finden wir in Halberstadt?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen Denkmalschutz und Bildung für Nachhaltige Entwicklung? Welche Bedeutung hat der Denkmalschutz für den Erhalt von Denkmalen für nachfolgende Generationen

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

1. **Heranführung:** erste Erkundungen, Eindrücke sammeln über Raumwirkung und Gestaltung, Anschauen, beobachten, Fragen stellen- z. Bsp. Wann entstanden die Kirchen? Wie konnte man solche Gebäude früher errichten? Warum wurden sie gebaut?
2. **Handlungsmöglichkeiten: Sinneserfahrungen:** Was sehe ich, was rieche ich, was fühle ich? Wie fühlt sich Stein an? **Gestaltungsmöglichkeiten:** Zeichnen- die gesamte Kirche, Details, was mich beeindruckt,... **Informationen sammeln und präsentieren:** Recherche, Steckbrief, Power Point, **praktische Erfahrungen:** Stein bearbeiten und Glas zu Formen schneiden und einfassen
3. **Lehrplanthemen: Kunsterziehung-** Architektur, Baustile, Bauweisen, Epochen, Gestalten, Zeichnen
Geschichte- Mittelalter, Rolle des Glaubens, Reformation: Wie zeigen sich Veränderung im Glauben der Menschen an Kirchenbauten?
Deutsch- Formulieren, Stichpunkte sortieren und schreiben, Vorträge halten

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Zeichnungen der Kirchen, Steckbrief zur Kirche, Power Point Präsentation, Wandzeitung im Schulhaus, Artikel in „Monumente“

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Projektphasen und Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

Dokumentation

Kirchen in Halberstadt denkmal aktiv- Denkmal in der Schule

18.08.2023

Erste Erkundung Dom/ Domplatz: Gebäude am Domplatz, Aufbau des Platzes, Eindrücke im Dom-
Raumerfahrung



23.08./24.08.2023

Quedlinburg- Fachwerkstadt, UNESCO- Welterbe, Rolle des Denkmalschutzes
bei der Erhaltung von besonderen Bauwerken
Feininger Galerie: Architekturdruck



28.08.2023

Projekttag: Fachwerk in Halberstadt, Denkmalschutz

05.09./12.09.2023

Zeichnen auf dem Domplatz: Gebäude aus verschiedenen Bauepochen



19.09.2023

Was ist Architektur?- Kunstunterricht

10.10.2023

Fachwerk zeichnen- Kunstunterricht

07.11.2023

Kunsausstellung in der Martinikirche: Kirchenraum als Ausstellungsort-
Führung und Erklärungen von einer Künstlerin und Mitorganisatorin der
Ausstellung
Turmbesteigung Martinikirche
Raumaufteilung, Raumwirkung, Altar und besonders von Orgel sehr
beeindruckt, Vergleich zum Dom herstellen





05.12.2023

Besuch in der Katharinenkirche: Ausstellung von Weihnachtsskrippen
Raumerfahrung und Raumwirkung im Vergleich zu Dom und Martinikirche,
barocker reichgeschmückter Altar, Orgel



07.12.2023

Führung durch den Domschatz, Gewänder, Teppiche, Reliquien- Gegenstände
und Kleidung für Gottesdienste und religiöse Feste



19.12.2023	Zusammenfassung: Lage der Kirchen in Halberstadt, Arbeit mit dem Stadtplan Besuch der Liebfrauenkirche, Turmbesteigung- alle Kirchen im Zentrum sind vom Turm aus zu sehen
Januar / Februar 2024	Kunstunterricht: Baustile und Epochen in der Architektur, Romanik und Gotik typische Bauelemente - Geschichtsunterricht: Glaubensvorstellungen im Mittelalter Zusammenhang Glaubensvorstellungen und Architektur Ausgestaltung des Kirchenraumes Kirchenspaltung und Einfluss auf Kirchenraum
29.02.2024	Besuch der Feininger Galerie in Quedlinburg Workshop: Stop Motion
März 2024	Gruppenarbeit: Kirchen in Halberstadt Recherche zu einzelnen Kirchenbauten Informationen für einen Steckbrief suchen
14.-16.03.2024	Austauschtreffen in Bielefeld
16.04.2024	Führung und Besichtigung der Johanniskirche
02.05.2024	Führung und Besichtigung der Moritzkirche
Mai/ Juni 2024	Steckbrief und Wandzeitung vorbereiten Zeichnungen der Kirchenbauten bearbeiten
03.06.2024	Besuch des Naumburger Doms und Workshop in der Dombauhütte Glas/ Stein, Informationen zum Bau von Kirchen, Handwerkstechniken, praktische Erfahrungen
18.06.2024	Führung Dom
Juni/ Juli 2024	Die Gruppen erstellen eine Power Point Präsentation mit ihren Ergebnissen zu ihrem Kirchenbau. Gestaltung einer Wandzeitung zur Information im Schulgebäude Präsentation des Projektes in einem Film für die Jahresfachtagung der UNESCO-Projektschulen
September 2024	Bericht über das Projekt in der Zeitschrift „Monumente“

Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse
<p>„Denkmalschutz“- Bsp. Domplatz- Partnerarbeit: Welche Gebäude, ihre Anordnung, ihre Funktion Bsp. Fachwerk- Quedlinburg, Halberstadt, Einzelarbeit: Zeichnen, Tiefdruck</p> <p>„Kirchen“- Gruppenarbeit: Bauzeit, Bauherr, Bauweise, Nutzung, Veränderungen, Baustile,... Steckbrief, Präsentation</p>
Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler
<p>Raumwirkung erfahren und Eindrücke wiedergeben</p> <p>Informationen eigenständig suchen, sammeln, sichten und ordnen, wichtige Fakten auswählen</p> <p>Informationen sprachlich richtig und grammatisch korrekt mündlich und schriftlich präsentieren</p> <p>Nach Anleitung praktische Arbeiten selbständig ausführen: Kunstworkshop in der Feininger Galerie Quedlinburg und in der Dombauhütte Naumburg</p>

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
<p>Führungen: Dom- Gemeindepädagogin Frau Wilke: Domschatz und Dom Martinikirche, St. Katharina und Barbara, St. Johannis, St. Moritz</p> <p>Workshops: Architekturdruck- Fachwerk Stop Motion Dombauhütte Naumburg</p>

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?
<p>Viele der beteiligten Schüler nehmen ihre unmittelbare Umgebung jetzt genauer und intensiver wahr. Sie haben erfahren, dass Kirchen zu unterschiedlichen Zeiten in verschiedenen Formen, Bauweisen und Stilen aus vielen Materialien errichtet wurden, aber in ihrer Funktion als Orte des Gebetes und des Glaubensbekenntnisses sehr ähnlich sind. Einigen bereitet es Freude, die Merkmale architektonischer Epochen an anderen Kirchenbauten zu entdecken und zuzuordnen. Wichtig und nachhaltig sind immer praktische Erfahrungen, die sie erleben. Dadurch lernen sie zum einen, welches handwerkliche Können erforderlich ist, aber auch welche Mühen es kostet, Dinge entstehen zu lassen. Darüber hinaus lernen sie, dass genaues Beobachten notwendig ist und man zum Beispiel durch Zeichnen Dinge wahrnimmt, die man sonst übersehen hätte.</p>

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)
<p>Förderung „denkmal aktiv“ mit Förderung des Landes Sachsen-Anhalt</p>
Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für
<p>Fahrtkosten Materialien Workshops</p>